

Bar jeweils ab 19h
Filme ab 20h



25 | 01 | 18

SUNSET BOULEVARD

Billy Wilder

Die längst in Vergessenheit geratene Stummfilmdiva Norma Desmond träumt von ihrem Comeback auf der Leinwand. Sie engagiert den hochverschuldeten, attackativen Gillis zur Überarbeitung eines von ihr verfassten Drehbuches. "Eine der schwärzesten Darstellungen Hollywoods seiner selbst. Die Charaktere sind meist erbärmlich, die Regie äusserst präzise, (...) der desillusionierte Blick auf die Illusionsmaschine Hollywood und ihr Starsystem lässt das bittersüsse Echo des Goldenen Zeitalters von Tinseltown wieder erklingen." (G. Andrews, Time Out Film Guide)
Einführung: Liliane Schaffner (PAW)
Billy Wilder, USA 1950, 106', E/d

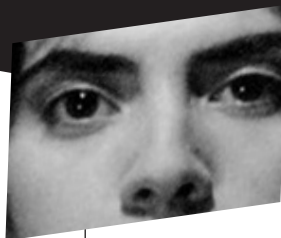


22 | 02 | 18

DAS KABINETT DES DR. CALIGARI

Robert Wiene

Dr. Caligari, versetzt mit Hilfe des Somnambulen Cesare eine kleine Stadt in Angst und Schrecken. Tagsüber präsentiert Caligari den an einer merkwürdigen Krankheit leidenden Cesare auf dem Jahrmarkt, wo der blasse Schlafwandler die Zukunft voraussagt. Des Nachts aber schleicht Cesare durch die Stadt und begeht unter dem Einfluss seines Herrn furchtbare Morde. Als eines Nachts ein junger Mann ermordet wird, dem Cesare den nahen Tod prophezeit hatte, gerät Dr. Caligari unter Verdacht.
Einführung: Daniela Tschacher (FZB)
Robert Wiene, D 1919, 75', stumm/
Livebegleitung durch Christian Henking.



22 | 03 | 18

BUONGIORNO NOTTE

Marco Bellocchio

Rom, 1978. Aus der Sicht der jungen Terroristin Chiara erzählt Bellocchio die Ereignisse um die Entführung und Hinrichtung des Vorsitzenden der Democrazia Christiana, Aldo Moro durch die Brigada Rossa. Chiara, die einzige Frau der Entführertruppe, führt ein Doppelleben, einerseits als überzeugte Revolutionärin, andererseits als Bibliotheksangestellte und Verlobte. Der Film beleuchtet die zunehmende Zerrissenheit der Terroristentruppe, die Hinterfragung ihrer Tat und die daraus resultierenden menschlichen Konflikte.
Einführung: Maria Luisa Politta (PSB)
I 2003, I/d, 99'



26 | 04 | 18

MULLHOLLAND DRIVE

David Lynch

Ein Autounfall raubt einer jungen dunkelhaarigen Frau das Gedächtnis, rettet ihr aber gleichzeitig das Leben. Derweil landet die blonde Betty auf dem Flughafen Los Angeles in unbeschwerter Vorfreude auf eine zukünftige Schauspielkarriere. Die Begegnung der beiden ungleichen Frauen löst vorerst eine romantische Liebesgeschichte und einen Krimi im Stil eines Neo-noirs aus. Doch mit der gemeinsamen Suche nach der verlorenen Vergangenheit, beginnt ein Lynchsches Verwirrspiel mit immer wieder neuen Erzählsträngen (Xenix)
Einführung: Daniela Tschacher (FZB)
USA 2001, 147', E/d



31 | 05 | 18

NUIT AMERICAINE

François Truffaut



28 | 06 | 18

TUVALU

Veit Helmer



25 | 10 | 18

HYÈNES

Djibril Diop Mambéty



29 | 11 | 18

THE MAN WHO HAD HIS HAIR CUT SHORT

André Delraux



13 | 12 | 18

ABRE LOS OJOS

Alejandro Amenábar

In seiner Liebeserklärung ans Filmemachen zeichnet Truffaut das Bild eines Regisseurs, dessen Rolle er selbst spielt, der sich einerseits um seine Stars, deren Kapriзен und Sorgen kümmert und gleichzeitig mit unvorhergesehenen Überraschungen am Drehort und in der Crew zu kämpfen hat. Truffaut erlaubt dem Publikum dank seiner reichen Erfahrung einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen, der auch mit dem Oskar für den bestsprachigen Film belohnt wurde.

Maria Luisa Politta (PSB)
F/I 1973, 115', F/d

Veit Helmer entführt uns in seinem skurrilen, bildgewaltigen Märchen in ein zerfallenes Hallenbad inmitten von Nirgendwo, in dem der junge Anton seinem alten, blinden Vater mit Hilfe von vielen einfallreichen Tricks den Betrieb eines florierenden Schwimmbades vortäuscht. An der Seite der verträumten Eva kämpft Anton gleichzeitig gegen seinen skrupellosen Bruder Gregor, der auf dem Gelände des bröckelnden Jugendstilbaus lieber teure Wohnungen errichten möchte.

Liliane Schaffner (PAW)
D 2003, 92', OV

Als Linguère Ramatou, eine Frau mit einer goldenen Fussprothese, nach Jahren in das kleine afrikanische Dorf Colobane zurückkehrt, ist sie 'reich wie die Weltbank'. Der Händler des Ortes hatte sie einst geschwängert und seine Vaterschaft verleugnet, jetzt will sie Rache nehmen, sich 'Gerechtigkeit kaufen': für eine riesige Geldsumme fordert sie den Tod des Händlers. Eine Parabel über Kolonialismus und Konsumismus, deren tückische Ironien sich einfacher Deutung widersetzen.

Einführung: Maria Luisa Politta (PSB)
Senegal 1992, Wolof/d/f, 113'

Auf dem Weg zur Diplomfeier gibt sich der Lehrer Govert Miereveld aus einem Impuls heraus beim Friseur das volle Programm. Das passt, denn dem verschrobene, grüblerischen Familienvater fällt nichts leicht, schon gar nicht gegenüber der verehrten Schülerin Fran Veenman. Mit seinen Wahrheiten dreht er sich im Kreis wie die inneren Gespräche in der Romanvorlage von Johan Daisne. Es bleibt der Schnitt. Bis er, nunmehr Gerichtsdienner, besagte Fran Veenman wieder trifft...

Einführung: Liliane Schaffner (PAW)
BE 1966, NL/f, 110'

Cesar hat alles, was sich ein Mann wünschen kann: Er ist reich, charmant und beliebt und genießt das Leben und die Frauen. In Sofia glaubt er seine Traumfrau gefunden zu haben, doch sein Leben ändert sich schlagartig, als er einen Autounfall nur schwer verletzt und mit entstelltem Gesicht überlebt. Cesar hat fortan Mühe, zwischen Realität, Traum und Illusion zu unterscheiden. Amenábars Meisterwerk ist psychologische Studie, Science Fiction und Thriller zugleich.

Daniela Tschacher (FZB)
Sp/F/I 1997, Sp/d, 113'

WAHRHEIT(EN)

Der 9.Zyklus von CinemAnalyse 2018 beschäftigt sich mit dem Themenbereich Wahrheit(en).

Die Frage was Wahrheit sei, zählt zu den ältesten Fragen der Philosophie und wird je nach Erkenntnistheorie unterschiedlich beantwortet. Bis heute lässt sich kein allgemeingültiges Wahrheitskriterium finden. Der Aufklärung verpflichtet begnügte sich der Wahrheitsbegriff der Psychoanalyse nicht mit aufgeklärten Ansichten, sondern beschrieb deren irrationale Kehrseite. Dieser widersetzt sich herkömmlichen Vorstellungen von Objektivierbarkeit. Das heisst Erkenntnis erschliesst sich nur konflikthaft und gegen Widerstände.

Für Freud waren Außenwelt und Realität synonyme Begriffe.

Mit der Realität kommt die Wahrheit ins Spiel. Für Freud galt die Korrespondenztheorie der Wahrheit: »*Diese Übereinstimmung mit der realen Außenwelt heißen wir Wahrheit*« (1933).

Bei der Verleugnung der Realität kann die Wahrheit nicht erkannt werden. Die einfachste Form der Verleugnung ist die Verneinung. Bis in welche Grenzbereiche die Anerkennung der Realität als möglich erscheint, zeigt Freuds Auffassung des Wahns. „*Wesentlich an ihr ist die Behauptung, dass der Wahnsinn nicht nur Methode hat, wie auch schon der Dichter erkannte, sondern dass auch ein Stück historischer Wahrheit in ihm enthalten ist...*“ (1937).

Ein weites Feld der Möglichkeiten der Verleugnung der wahren Realität ergibt sich durch die Anpassung an gesamtgesellschaftliche Struktur -und Sachverhalte.

Im Film gilt, dass die unmittelbar gezeigte Wirklichkeit häufig weit entfernt ist wahr zu sein und das dokumentarische Material nicht wahrer als die anderen Teile des Filmes ist.

Auch hat die Reflexion, ob die Kamera das zu beobachtende Objekt verändert, keine Bedeutung für den Wahrheitsgehalt des Objekts.

„*Kunst ist überhaupt wahrer als die Wirklichkeit, wirklicher als Wahrheit.*“ (Tom Wolfe)